



POTSDAM-INSTITUT FÜR
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

Prof. Dr. Manfred Stock & Marion Piek



Mehrgewinnstrategie für eine Landwende in Brandenburg

Impuls zur Gesprächsrunde

Nachhaltige Kommunen & Demokratieförderung am Beispiel nachhaltiger Landnutzung

1. Krisen & Konflikte erfordern eine Transformation zu nachhaltiger Landnutzung
2. Eine nachhaltige Landwende schafft Mehrgewinn und überwindet Zielkonflikte
3. Die Mehrgewinnstrategie der Landwende orientiert sich an den Schwerpunkten der Landesnachhaltigkeitsstrategie, wie der Erhaltung der Lebensgrundlagen
4. Beispiele, wie Pioniere des Wandels Regionale Wertschöpfung voranbringen

Transformation der Landnutzung zur Nachhaltigkeit

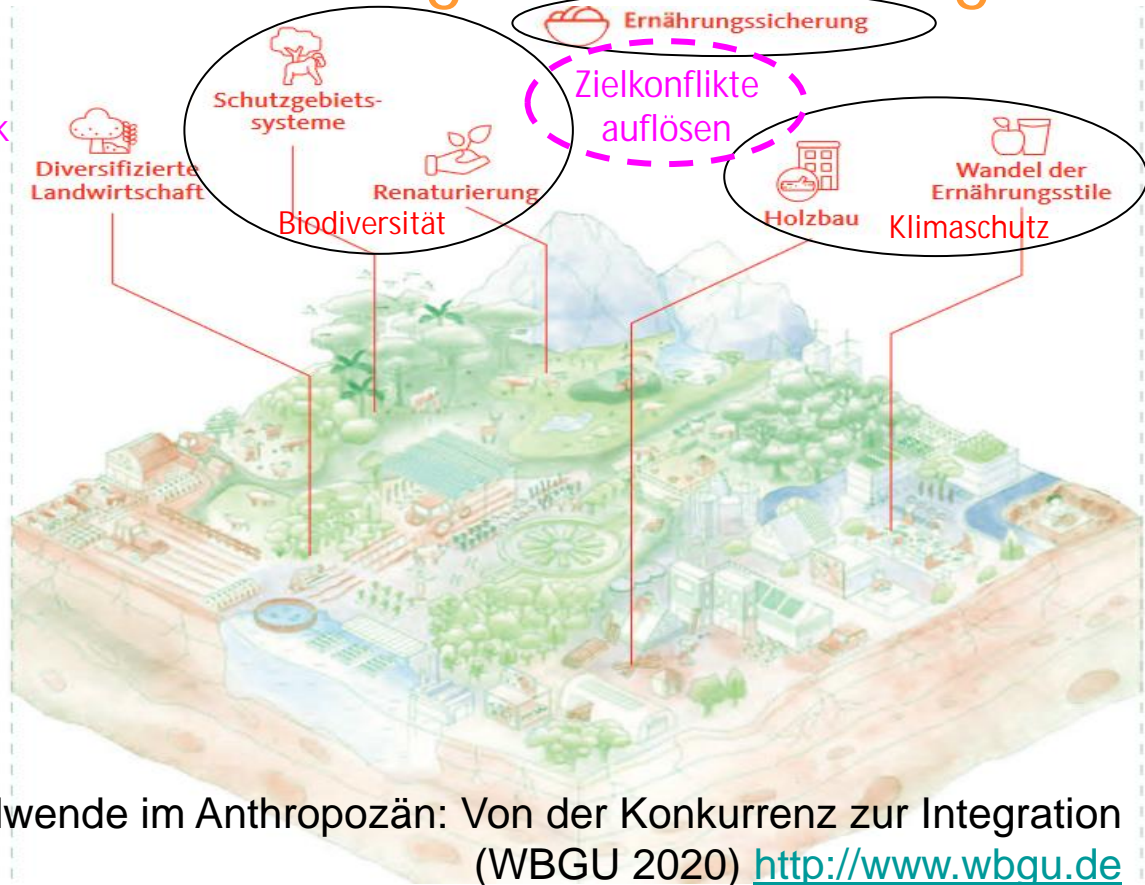
Handlungsfelder
für eine Landwende

Beispiel:
Agro-Photovoltaik

20.3.2024;
Stellungnahme
des Brandenburger
Nachhaltigkeitsbeirats:

Mehrgewinnstrategien
für eine Landwende in
Brandenburg

**MEHRGEWINN-
STRATEGIEN
FÜR EINEN
NACHHALTIGEN
UMGANG MIT
LAND**



Landwende im Anthropozän: Von der Konkurrenz zur Integration
(WBGU 2020) <http://www.wbgu.de>

Wasser- & Klimarelevante Landnutzung in Brandenburg

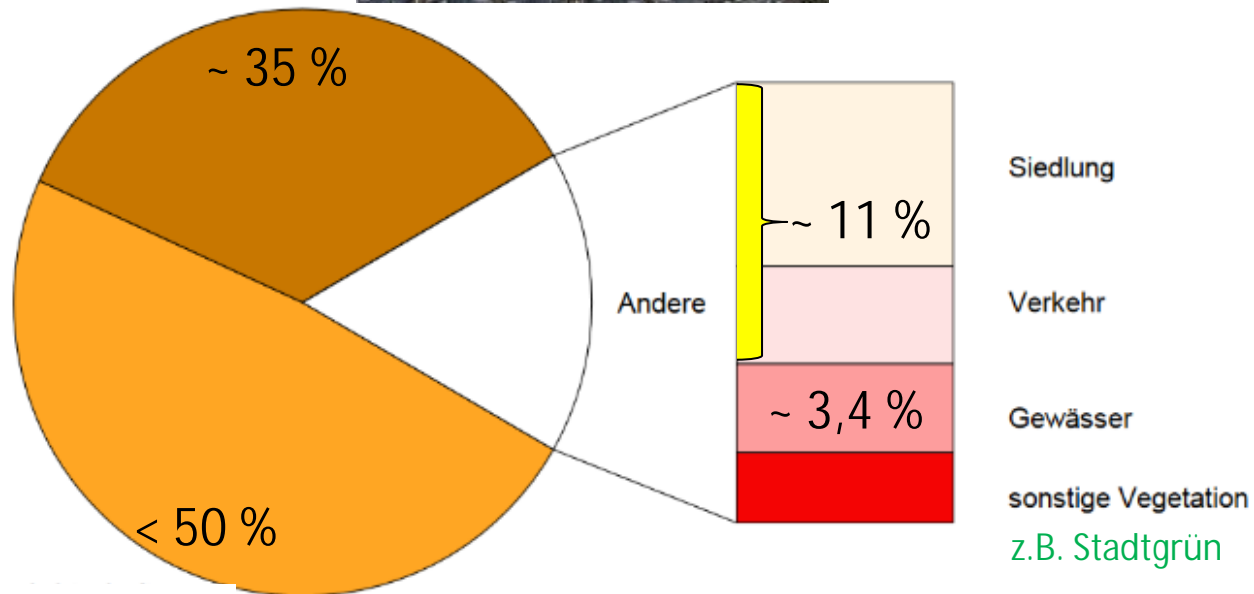


Waldumbau



Flächenversiegelung

www.bz-berlin.de/brandenburg/tesla

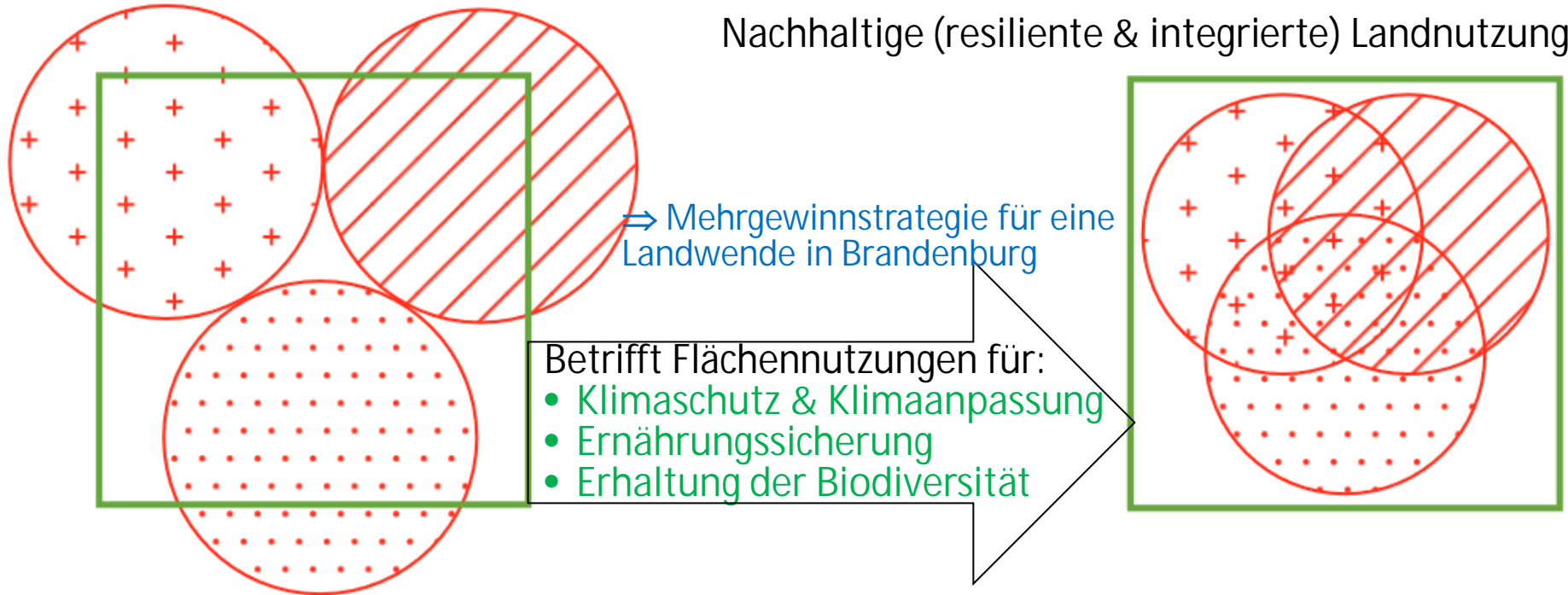


Landwirtschaft

<https://download.statistik-berlin-brandenburg.de/>

Transformation der Landnutzung zur Nachhaltigkeit: systemisch, synergistisch, solidarisch

Nachhaltige (resiliente & integrierte) Landnutzung



Landwende im Anthropozän: Von der Konkurrenz zur Integration (WBGU 2020)

<http://www.wbgu.de>

Mehrgewinnstrategien überwinden Landnutzungskonflikte

- Massiver Ausbau der Renaturierung von Landökosystemen
- Aufwertung und Ausweitung vernetzter Schutzgebietssysteme
- Förderung einer vielfältigen, mehr ökologischen Landwirtschaft
- Transformation der Ernährungsstile: weniger Tierproduktion und weniger Bioabfall: ⇒ „Planetary Health Diet“
- Bauen mit Holz aus standortgerechter, nachhaltiger und ökologischer Waldwirtschaft (Speicher für Kohlenstoff & Wasser)

Landwende im Anthropozän: Von der Konkurrenz zur Integration (WBGU 2020)

<http://www.wbgu.de>

Von Konkurrenz zur Kooperation bei Bedarfen und Zielen

Einige Diskussionsansätze des Brandenburger Nachhaltigkeitsbeirats (kleine Auswahl):

- Durch konzeptionell durchdachte Kombinationen von Schutz und multiplen Nutzungen können Mehrgewinne erzielt und Konkurrenzen wie Konflikte überwunden werden.
- In Brandenburg kann im Hinblick auf Böden, Klima und Wasserhaushalt, insbesondere die Landwirtschaft maßgeblich zu einer Landwende leisten und zur Erreichung der gesetzten Ziele bei Klimaschutz, Biodiversität und Ernährungssicherung beitragen.
- Ein gezielt gefördertes Nebeneinander unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktionsformen kann zu neue Qualität regionaler Wertschöpfungsketten führen.
- Neben der Minderung der Treibhausgasemissionen in den Sektoren Verkehr, Wohnen und Industrie, kann eine zusätzliche Minderungsstrategie besonders effizient im Sektor Land- und Forstwirtschaft alle Potenziale zur dauerhaften Bindung von Kohlenstoff in den Wäldern und vor allem auch in den Mooren/organischen Böden nutzen.
- Biodiversität wird nicht nur in Schutzgebieten erhalten, sondern ihr Erhalt ist bei jeder Art der Landnutzung in der gesamten Fläche von Bedeutung.
- Die Kompetenzen Regionaler Planungsgemeinschaften sind zur Landwende zu stärken.

Schwerpunkte der neuen Landesnachhaltigkeitsstrategie Brandenburgs (März 2024)

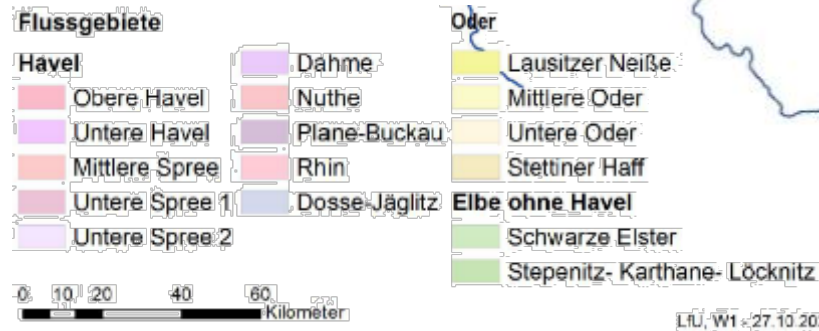


Quelle: [Nachhaltigkeitsstrategie für das Land Brandenburg \(Landesnachhaltigkeitsstrategie\)](#)

Wasser- & Landmanagement in 16 Flussgebieten

Nutzung Regionaler Netzwerke (im Niedrigwasserkonzept)

- Flussgebietsmanager:innen
- Ist-Zustandserfassung und Bedarfsermittlung
- Maßnahmenvorschläge, z.B. Sanierung von Grabensystemen, Stauhaltung und Entwässerung
- Arbeitsgemeinschaften der relevanten wasserwirtschaftlichen Akteure, Nutzer, Stakeholder, ...
- Flächen- und Staubeiräte
- Förderung und Beratung regionaler wasserwirtschaftlicher Projekte und Maßnahmen
-



Kommunale Beispiele für nachhaltige Land- und Wassernutzung mit Bürgerbeteiligung

Beispiel	Kommunen/Orte	Beteiligungsform	Initiator
Klimainitiative Schwielowsee	Schwielowsee	Örtlicher Verein mit vielfältigen Informations-, Lern- und Aktionsangeboten	Zivilgesellschaft
Wasserspaziergänge	Kanin/Beelitz, Nuthetal, Caputh	Citizen Science	Zivilgesellschaft
Waldumbau Stadtwald Biesenthal	Biesenthal	Bürger:innenrat	Kommunen + Forschungsinstitut
Schwammstadt Cottbus	Cottbus	Befragung + Gebührenerlass	Kommunaler Wasserversorger

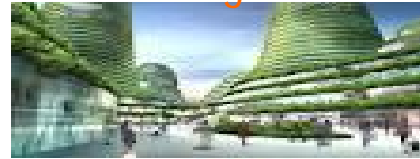


Sieben Kardinal-Innovationen Nachhaltiger Transformation

1. Integration dezentraler Erneuerbarer Energiequellen in intelligente Netzstrukturen („Supersmart Grids“)
2. Von energetischer Gebäudesanierung zu Plus-Energie-Gebäuden („Gebäude-Kraftwerke“)
3. Modulare Elektromobilität („Jenseits der Speicherung“)
4. Systemoptimierte Industrieproduktion („Cradle to Cradle“)
5. Holistische Raumplanung und Landnutzung („Neuerfindung von Urbanität & Ruralität“)
6. Nachhaltiges Biomasse-Management, Bodenverbesserung („De- & Anti-Karbonisierung“)
7. Regeneratives Wasserdargebot (z.B. „Solare Entsalzung“)



z.B. Feldheim,
das Energiedorf



© H.J. Schellhuber (2015); *Selbstverbrennung: Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff*

Pioniere des Wandels setzen die Landwende in Bewegung!



*Vielen Dank
für die
Aufmerksamkeit!*

AG Nachhaltige Kommunen in Kooperation mit AG Rahmenbedingungen der Transformation

- offen für interessierte Kommunen
- Vernetzung
- Inputs zu relevanten Themen
- Fachlicher Austausch
- Erarbeitung gemeinsamer Stellungnahmen und Positionen
- Veranstaltungen

Kontakte:

- Marion Piek, Brandenburg 21 e.V.
kommunen@nachhaltig-in-brandenburg.de
- Prof. Dr. Manfred Stock, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
Manfred.Stock@pik-potsdam.de

Termine:

- Nächste AG-Sitzung: 24.4.2024
- 10.4.2024. Webinar Klimaneutralität in Kommunen und Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft
- Ende Mai/Anfang Juni, Webinar Gemeinwohloökonomie in und für Kommunen
- 30.09.2024; Veranstaltung „Nachhaltige Kommunen in Brandenburg 2024: Wie weiter?“ im Bildungsforum Potsdam